

Weihnachtsausgabe 2018  
**TierschutzZeitung**  
Der Arbeitsgemeinschaft Tierschutz Karlsruhe und Umgebung



im Tierrettungsdienst Freiburg - Sitz Schweighofen

[www.agtierschutz.de](http://www.agtierschutz.de)

## JoJo - Weihnachtsgeschichte 2018



Eines Abends im Spätsommer gegen zehn klingelte es bei der AG Tierschutz an der Haustür. Wer jetzt klingelt, hat einen guten Grund, dachte Frau Wertheim und so war es. Draußen stand eine junge Frau und erklärte auf französisch, was passiert war. Die Frau war auf dem Weg von der Schichtarbeit nach Hause ins Elsaß gewesen. Auf der Straße durch den Wald wurde sie Zeugin, wie das Vorderfahrzeug eine kleine Katze anfuhr und verschwand. Das Tier blieb auf der Fahrbahn liegen, während die Mutterkatze unverletzt in den Wald sprang. Sie hatte das Kleine wahrscheinlich auf einen ersten Jagdausflug bei Nacht mitgenommen.

Es war ein Glücksfall, dass die beherzte Retterin gefahrlos am Straßenrand anhalten konnte, um das blutende Kleine vorsichtig in ihren Kofferraum zu betten. Auf dieser vielbefahrenen Straße folgt auch nachts oft ein Auto dem anderen - einfach anhalten ist lebensgefährlich. Außerdem war es ein Wunder, dass die Mutterkatze unverletzt blieb und zu ihren anderen Kindern zurückkehren konnte. Es handelte sich mit Sicherheit um eine Wildlingsfamilie, die versteckt im Wald lebt und bei der die ganz Kleinen ohne Mutter verhungern müssen. Wir arbeiten seit Jahrzehnten daran, dass durch gezielte Katzenkastration das Elend der Wildlingskatzen gar nicht erst entsteht. Es ist für sie kein schönes Leben im Wald oder auf der Straße!

Die junge Französin, obwohl müde von der Arbeit, war so hartnäckig, sich in den nächsten Dörfern durchzufragen, wo sie für das verletzte Katzenkind Hilfe finden könnte? Es war immerhin spät am Abend und sie sprach kein Deutsch. Und siehe da, sie kam trotzdem bei der AG Tierschutz an. Was dabei geholfen haben mag, ist die große Popularität, die wir durch den Tierschutz in über vierzig Jahren in der Region erlangt haben. Viele hier wissen, dass die Adresse für ein verletztes Tier die AG Tierschutz in Schweighofen ist.

Frau Wertheim holte mit einiger Mühe die kleine Katze, die sich wehrte, aus dem Kofferraum und brachte sie in einer Transportbox unter. Sie blutete im Gesicht und auch das Schwänzchen war offenbar verletzt. Frau Wertheim bedankte sich noch sehr herzlich bei der Retterin, die erleichtert ihren Heimweg antrat.

Lesen Sie unsere TierschutzZeitung.  
Sie werden Freude daran haben,  
denn wir schreiben nur positive Geschichten!

### Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde!

Seit vierzig Jahren dürfen wir Tieren in Not helfen: unser Gnadenhof in Schweighofen kümmert sich um Hunde, Katzen, Hasen und andere Nager, gelegentlich auch um Vögel. Die wunderschöne Einrichtung von Familie Ipp hat sich ausschließlich den Katzen verschrieben. An beiden Standorten haben wir unter anderem den Schwerpunkt auf alten, nicht mehr vermittelbaren Tieren. Beide Einrichtungen kosten erhebliche Summen für Unterhalt, Futter und medizinische Versorgung. Dass wir dieses Geld aufbringen können, verdanken wir Ihren Spenden!

Unser nachhaltiger Tierschutz hat sich vierzig Jahren, was das Tierwohl betrifft, sehr bemerkbar gemacht. Viele Menschen helfen und es werden immer mehr, die bei uns mitmachen! Unser Dank geht auch an unsere ständigen Mitarbeiterinnen und an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer! In medizinischer Hinsicht haben wir glücklicherweise Tierärztinnen und Tierärzte, die uns auch in schweren Fällen mit Fachkönnen beistehen und in ihren Honorarforderungen sehr entgegenkommend sind. Bei Großeinsätzen wie Katzenkastrationen kommen nämlich schon mal ein paar zig Operationen und entsprechende Rechnungen zusammen. Großes Danke an unsere hilfreichen Tierarztpraxen! Das Glück, dass wir so oft durch Futter, medizinische Versorgung und Liebe die Not und den Schmerz kranker, verletzter und mishandelter Tiere lindern können, lässt uns erfüllt ins neue Jahr gehen.

Wir wünschen Ihnen, dass auch Sie mit allen Ihren Lieben - egal auf wie vielen Beinen - gut und glücklich durch die Winter- und Weihnachtszeit ins nächste Jahr gelangen. Wir wissen, was wir an Ihnen haben! Bleiben Sie uns treu...

**Von ganzem Herzen**  
**Ihre Arbeitsgemeinschaft Tierschutz**

Und nun lesen Sie unsere  
Weihnachtsgeschichte vom Katzenkind JoJo!



## ...im Katzenheim bei Ipps

### Impressionen...

#### Peppino



Als Chefredakteur leistet Peppino ganze Arbeit. In voller Länge hat er das Desktop im Griff und lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Weiter so!

#### Bondi



Bondi ist zwar blind, aber braucht es gute Sicht, um den heißesten Sommer aller Zeiten zu genießen? Nöö. Warme Steinplatten, stabile Rückenlage, lecker Futter und nettes Zuhause. Das isses.

#### Leila...

...ist unsere Älteste, hört nichts mehr, aber das Leben im Katzeheim bei Ipps macht trotzdem glücklich. Auch ohne Sound im Ohr. Irdische und kosmische Vibrationen gibt's ja trotzdem.



#### Max und Leo



Max (oben) und Leo (unten) sind ehemalige Wildlinge, die extrem scheu zu uns kamen und nur nachts den Weg zum Futter suchten. Inzwischen sind sie schmusig wie die Weltmeister!

Bei dem Kleinen, einem Katerchen, sah die Zukunft zunächst düster aus. Seine Verletzungen machten uns weniger Sorgen als die Tatsache, dass der schwarzweiße Zwerg ohne Mutter nicht überleben würde. Er nahm keinerlei Nahrung zu sich, denn in einer Wildlingsfamilie kennen die Kinder weder künstliches Futter noch Katzenklo. Die Mutter legt ihnen natürliche Beutetiere vor, zeigt, wie sie gegessen werden und entsorgt alle Ausscheidungen der Kleinen geruchsfrei, um keine Feinde auf den Unterschlupf aufmerksam zu machen.

Wir konnten die Rolle der Mutter nicht ersetzen und fürchteten, der kleine JoJo würde vor unseren Augen verhungern. Er hatte sich zwar als Überlebenschance schon eine Katze von unseren ausgeguckt, schwarzweiß wie er und wahrscheinlich auch die leibliche Mama - aber seine Wahlmutter enttäuschte unser aller Hoffnung. Das Katzenkind weckte nicht ihr Interesse. Aber dann kam die glückliche Wendung! Noch rechtzeitig für JoJo erschien sie in Gestalt von Leila. Im Vorübergehen entdeckte diese den Kleinen eher zufällig und wogte im Nu ihre füllige Gestalt an seine Seite. Fortan hatte sie - auch buchstäblich - alles im Griff.



JoJo wusste zuerst nicht, wie ihm geschah, es blieb aber keine Frage offen. Leila ging nach Prioritäten vor. Essen steht bei ihr ganz oben auf der Liste lebenswichtiger Tätigkeiten, und so bugsierte sie ihn erst mal an den Teller und zeigte ihm, dass das Futter aus der Dose auch schmeckt.



Es klappte. JoJo futterte mit Riesenappetit drauflos. Danach besorgte sie ohne viel Federlesens auch alle anderen Aufgaben mit sicherer Pfote, als hätte sie nie etwas anderes getan. JoJo war gerettet und Leila glücklich und stolz über ihre unvorhergesehene Mutterschaft.



Sie ist vier Jahre alt, hat eine große Seele – siehe Bild! – und wurde ganz jung und mit einem Beinbruch bei der AG Tierschutz abgegeben. Eigene Kinder stehen für unsere Katzen nicht auf dem Plan, aber wenn das Glück es will, dann schon. Ein selbst adoptiertes ist eben auch ein eigenes Kind.

Wir heulten Tränen der Erleichterung über dieses Happy End, das können Sie uns glauben!

Inzwischen ist JoJo so ein Rabauke geworden, dass Leila öfter mal im Garten verschwindet und ihn alleine machen lässt. Dennoch hängen die beiden sehr aneinander und wir würden ihnen ein gemeinsames neues Zuhause gönnen.

Wir würden uns riesig freuen – und Leila und JoJo ebenfalls.

## Tyson aus dem Elsaß



Als er zu uns kam, war er sehr verwahrlost und vor allem aus Angst und Unsicherheit auch bissig. In der ersten Zeit bei der AG Tierschutz hatte er Schwierigkeiten mit den Katzen und er war ganz offenbar nicht gewohnt, im Haus zu leben. Er versuchte, ins Souterrain auszuweichen, das eigentlich das Reich der Katzen ist, die dort ihre warmen Schlaf- und Essplätze haben, von Hunden ungestört und mit einer Katzenklappe nach draußen ins Gehege. Auch die Tierküche befindet sich da. Aber schnell verstand Tyson, dass er - wie die anderen Hunde auch - im Haus wohnen durfte. Der hübsche, wuschelig-goldfellige, pudelgroße Terriermix hat sich überhaupt im Handumdrehen angepasst. Sein Deutsch hat er im Nu gelernt - er verstand ja nur Französisch - und er hat sich auch sonst im Eiltempo weitergebildet. Er beißt nicht mehr und hat die Fellpflege schätzen gelernt, die bei seinem in alle Richtungen wachsendem Fell nötig ist. Er kommt prima mit den Katzen zurecht, die natürlich auch im Erdgeschoss unterwegs sind und ist überhaupt blitzgescheit und voller Liebe und Optimismus. Mit unserer jungen Beaglehündin Mascha hat er den Bund der Jungen Wilden geschlossen, siehe unten. Alle unsere anderen Hunde sind schon deutlich älter und stehen absolut nicht mehr auf Renn- und Raufspiele.



Er hat ein lebhaftes Temperament, ist aber kein Draufgänger und wir wünschen uns von Herzen einen passenden Platz für ihn. Bis er den hat, lässt er es sich weiterhin bei uns gut gehen.



## Bilderbogen Jung und Alt



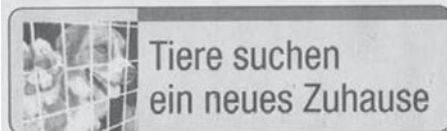
**Links Rona** – mit 15 Jahren töffelt sie noch guter Dinge umher. Augen und Ohren nicht mehr sehr gut, aber nicht so wichtig. Hauptsache glücklich. **Rechts Steinchen**, 18 Jahre auf dem Buckel und trotz seiner Zipperlein kein bisschen lebensüberdrüssig. Bild **Mitte Mascha** links, **Tyson** rechts, beide noch Hunde-Teenager, auch genannt Die Jungen Wilden. **Zwischen** den beiden **Gisela Wertheim**. Eher bei den Alten... Aber als **gelenkige Spielpartnerin** bei den Jungen Wilden voll akzeptiert!

**BNN BADISCHE NEUSTE NACHRICHTEN, Dienstag, 18. September 2018**

### Jojo nach Unfall wieder obenauf

**Kleiner Kater kann adoptiert werden / Terrier Tyson ist ein Temperamentsbündel**

ivo. Das Katerchen Jojo lag nachts verletzt am Straßenrand. Der jetzt knapp 14 Wochen alte, schwarz-weiße Vierbeiner war angefahren worden. Eine Autofahrerin nahm ihn mit und brachte ihn zum Gnadenhof der AG Tierschutz. Dort wurde Jojo medizinisch versorgt, ordentlich verwöhnt und aufgepäppelt. Jetzt kann er „adoptiert“ werden. Alle Wunden des bildhübschen Kleinen sind bestens verheilt, lediglich sein letztes Schwanzstück bleibt wohl dauerhaft abgeknickt.



Tiere suchen ein neues Zuhause

Jojo ist temperamentvoll, sehr menschenbezogen und stubenrein. Er hat bei der AG Tierschutz nicht nur eine menschliche Mama, sondern auch eine Katzenmutter gefunden, die sich rührend um ihn kümmert.

Die mollige Leila, vier Jahre alt und getigert mit weiß, hat den kleinen, verletzten Jojo sofort in ihr Herz geschlossen und ist nicht von seiner Seite gewichen, bis er wieder gesund war. Für die Tierschützer wäre es ein Traum, wenn Jojo gemeinsam mit der ruhigen und gemüthlichen Leila vermittelt werden könnte. Natürlich werden die beiden Katzen aber auch einzeln abgegeben.

Außerdem wird ein neues Zuhause für den zweieinhalbjährigen Terriermischung Tyson gesucht. Der beige, strubbeli-



*KATERCHEN JOJO ist sehr menschenbezogen. Gisela Wertheim hat das 14 Wochen alte Tier auf dem Arm.*  
Foto: jodo

ge Hund ist ein Temperamentsbündel und braucht Menschen, die ihm seine Grenzen deutlich aufzeigen und die ein Haus mit einem sicher umzäunten Garten haben.

Der sehr selbstbewusste Tyson liebt andere Hunde und könnte auch bei einer

ebenfalls temperamentvollen Hündin leben.

Wer sich für ein Tier interessiert oder einem anderen, alten Tier mit einer Patenschaft helfen möchte, kann täglich ab 17 Uhr unter Telefon (0 63 42) 5 65 Informationen erhalten (lange klingeln).

An dieser Stelle möchten wir uns herzlichst bei der BNN bedanken! Sie gibt uns und anderen Tierschutzgruppen immer wieder viel Platz in der Zeitung und damit die Möglichkeit, für uns zu werben (siehe Beitrag auf dieser Seite). Das bringt uns dringend notwendige Spenden ein - und so manches neue Zuhause für unsere Tiere. Toll! Allen Macher/innen gute Zeiten durch den Winter!

Ihre AG Tierschutz

## Vegetarische Zeiten...

...sind im Sommer ausgerechnet bei unseren Hunden ausgebrochen! Es gibt Leute, die zwingen ihre Hunde mehr oder weniger zu vegetarischer Kost - ein fragliches Unterfangen - aber unsere Hunde tun es freiwillig.

Die beiden Jungen Wilden, Mascha und Tyson, haben immer im Garten ein Auge drauf gehabt, was wir den Hasen so alles auftischen. Klar sind da auch Karotten dabei. Rohe Karotten am Stück. Hasen und Kaninchen lieben sie. Pferde lieben sie. Menschen gelegentlich auch. Hunde lieben sie meistens nicht *wirklich*. Hunde essen die orangefarbenen Wurzeln eher notgedrungen als geliebte Beigabe zu ihrer Fleischmahlzeit. In Butter geschmort geht die Vitaminspende auch in Scheibchen weg.

Aber kaum ein Hund reißt sich drum.

Mascha und Tyson sind jedoch zu einem anderen Schluss gekommen:

*Wenn die Hasen die Dinger so toll finden, könnten wir ja was verpassen. Also her damit. Wir möchten auch welche. Und zwar mit Jux und Tollerei. Heissa! Wenn die Hasen so eine Gaudi damit haben, wollen wir die auch!*



Vegetarische Zeiten. Täglich und mit Begeisterung. Wer's nicht glaubt - die Fotos sind der Beweis.



Filou, der kleine Weiße, schaut so treuherzig in die Kamera, weil ihm eine Karotte winkt. Und er ist schon der dritte Hund, der bei den vegetarischen Zeiten einsteigen will.

Kultur und Lebensart sind eben Dinge, die sich am besten durch Nachahmung und Neugier auf anderer Leute Vergnügen entwickeln lassen. Wenn man nur experimentierfreudig genug ist!

Wir haben sehr viel gelacht über unsere vegetarischen Hunde.



## ...und die begehrteste Wellness Aktion 2018!

Außer der steigenden Nachfrage nach rohen Karotten am Stück haben im vergangenen Sommer unsere Hunde noch weiteres kulturelles Neuland für sich entdeckt: den Tisch. Ein Möbel, das Menschen meist für sich selbst in Anspruch nehmen und es aus verschiedenen Gründen absolut nicht schätzen, wenn sich Hunde und Katzen darauf tummeln. So war es bei der AG Tierschutz bisher auch. Nun ist im vergangenen Sommer Gisela Wertheim wegen der Probleme mit ihren Augen dazu übergegangen, die Fellpflege der Hunde nicht mehr, wie bisher am Boden, sondern erhöht auf einem Tisch im Garten zu machen. Sie kann dabei besser sehen. Durch den heißen Sommer war es erforderlich, das Fell der Hunde täglich - sogar mehrmals - zu kontrollieren. Die Trockenheit verursachte viele spitze und holzige Pflanzenteile am Boden, die sich im Fell verfangen und in Haut und Pfoten bohrten. Wir hatten extrem viel Arbeit damit, Folgeschäden wie eitrig-Beulen o.ä. zu vermeiden. Damit die Hunde Freude an diesen häufigen Aktionen auf dem Frisiertisch bekamen, gab es dabei immer noch Massagen und zum Abschluss Leckerlis. Mit dem Erfolg, dass die Hundeschar ausnahmslos begeistert von dem neuen Wellnessprogramm war und buchstäblich Schlange stand oder saß, bis alle dran waren. Auch die Aufstellung auf dem bis dato verbotenen Tisch fand großen Anklang!

Wie populär die Fellpflege wirklich ist, wurde erst klar, als eines Tages Besuch dazwischen kam. Frau Wertheim unterbrach ihre Tätigkeit, um die Tür zu öffnen. Zwei der Hunde waren aber noch nicht an der Reihe gewesen. Als der Besuch eintrat, sah er einen der beiden auf dem Gartentisch und der andere hatte sich vorsorglich auf den Küchentisch gesetzt. Bloß nicht vergessen werden!

Es war unverkennbar, dass der Besuch sich wunderte. Gisela Wertheim beeilte sich mit der Erklärung, dass die beiden auf den Tischen lediglich klar machen wollten, dass sie keinesfalls bereit waren, wegen der Gäste auf die begehrte Fellpflege zu verzichten. Eigentlich haben wir erst richtig gelacht, als uns klar wurde, was wir uns da eingebrockt haben: Egal, was das Klima macht, unsere Hunde wollen weiterhin auf den Tisch. Und zwar alle, und täglich, und Massagen zusätzlich und natürlich Leckerlis und wehe, es kommt was dazwischen! Machen wir uns auf einen wellnessreichen Winter gefasst...

## **ADRESSE und die RICHTIGE TELEFONNUMMER**

AG Tierschutz Karlsruhe und Umgebung  
im Tierrettungsdienst Freiburg  
Hilfswerk Tier und Natur e.V.  
Friedhofstr. 7 ♦ 76889 Schweighofen

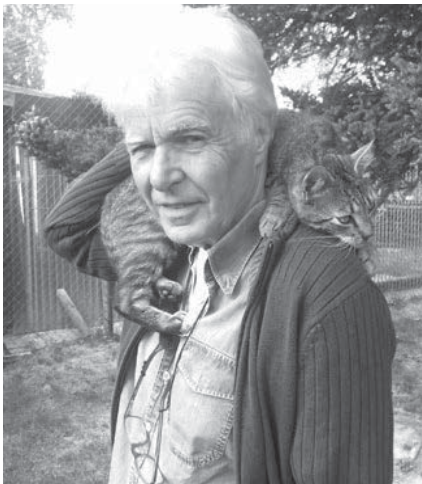
Telefon 06342 565 ♦ Fax 06342 91 99 57  
E-Mail [info@agtierschutz.de](mailto:info@agtierschutz.de) ♦ [www.agtierschutz.de](http://www.agtierschutz.de)  
Leitung: Gisela Wertheim ♦ Katzenheim: Familie Ipp  
Kontakt über Frau Wertheim

## **WAS noch WICHTIG ist**

Frau Wertheim ist telefonisch nicht immer gut erreichbar, weil sie oft draußen unterwegs ist. Machen Sie es sich leicht und schicken ein **Fax 06342 91 99 57** oder eine **Mail [info@agtierschutz.de](mailto:info@agtierschutz.de)** und vergessen bitte **Ihren** Namen und Telefonnummer nicht! Frau Wertheim ruft Sie zurück.

## **SPENDENQUITTUNGEN**

Selbstverständlich bekommen Sie eine **Spendenquittung**. Denken Sie an die gut **lesbare** und **vollständige** Angabe von Namen und Adresse.  
Rückfragen nimmt Herr **Aretz** mobil entgegen:  
Handy AG Tierschutz **0160 99 247 098**



Herr Aretz bei einer Arbeitspause im Garten in Schweighofen. Er macht für uns die Buchhaltung und noch allerhand Büroarbeit außerdem. Wir sind extrem froh, dass wir ihn haben. Wir haben ja schon so viel mit den Tieren zu tun, dass für den Schreibtisch nicht mehr viel Energie übrig ist.

Der Katze gefällt es offenbar auch, dass er da ist...

## **SPENDENKONTO**

### **AG Tierschutz und Umgebung**

**Sparkasse Karlsruhe Ettlingen**  
**Kontonummer 97 32 884**  
**BLZ 660 501 01**  
**IBAN DE74 6605 0101 0009 7328 84**  
**BIC KARSDE66**

**Bitte auf das Spendenkonto,  
das wir bei der POSTBANK KARLSRUHE hatten,  
nicht mehr überweisen.**

**Wenn sie die Zeitung ausgelesen haben,  
ist es hilfreich und nützlich für uns,  
wenn Sie diese weiterreichen.**

## **TIERSCHUTZZEITUNG**

Idee & Text	Andrea Keller Gisela Wertheim
Layout & Grafik	Andrea Keller
Fotos	Frau Gutmacher Wilfried Ipp
Druck	ELSERDRUCK Mühlacker

## **Für das Benefizkonzert 2018 im Wohnstift Rüppurr allen ein großes Dankeschön von uns!**

Auch 2018 fand dieses Konzert mit buntem Programm aus Oper und Operette, Musical und Konzertmusik zu Gunsten der AG Tierschutz statt. Wir bedanken uns allerherzlichst bei Familie **Appelt-Riha** für Initiative und Organisation, bei **Gerhard Münchgesang** für die musikalische Leitung, natürlich bei den **45 Damen und Herren** des Seniorenorchesters und bei **allen Konzertbesucher/innen**, die für uns gespendet haben!

**DANKE ♥ an alle  
Spenderinnen und Spender!  
Wir können es nicht oft genug sagen:  
Bleiben Sie bei uns!**

